

Protokoll **Landesverbandstag 2025**

Ort: Eystруп, Hotel Parrmann
Datum: Samstag, 22. März 2025
Leitung: Jürgen Hagen
Protokoll: Hannelore Schulz

Zu TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Grußworte

Beginn: 10:00 Uhr

Der Landesverbandstag 2025 wird in der traditionellen Form eröffnet.

Der Landesvorsitzende Bruder Jürgen Hagen begrüßt die Anwesenden.

Es folgt die namentliche Vorstellung der am Vorstandstisch sitzenden Verantwortungs-träger sowie die Begrüßung von Schwester Angela Hebendanz als Vertreterin des Bundesvorstandes und als Vertreterin von FORUT sowie von Bruder Andreas Hillebrand als Vertreter des GBW.

Schwester Hebendanz überbringt die Grüße des gesamten Bundesvorstandes und geht auf die Arbeit im Bundesvorstand ein. Zudem überbringt sie die Grüße des Vorstandes von FORUT und berichtet kurz von dem Projekt in Uganda.

Ihre Themen u.a.: Mehr Veranstaltungen, SoberFriends (hier insbes. das Bezahlverfahren), SoberGuides, back-me-up, Notteléfono, KIM, Alkoholpolitik, SoberApp, Suchthelfer-ausbildung und der nächste Guttempler-Kongress. Ihre Ausführungen sind als Anlage 1 diesem Protokoll beigelegt.

Bruder Andreas Hillebrand überbringt als Vorsitzender des GBW die Grüße und geht kurz auf die 30-jährige Geschichte des GBW ein. Es wird auf der Homepage demnächst eine neue Rubrik (dat löpt) geben. Seminare sollen möglichst in Präsenz durchgeführt werden. Er kündigt zwei Seminare an: "Senioren im Gespräch" sowie "Kommunikation als Rollen-konflikt". Informationen werden immer auf der Homepage des GBW veröffentlicht. Ferner bedankt sich Bruder Hillebrand für die gute Zusammenarbeit.

Zu TOP 2: Feststellung der Vertreter (wurde vor der Sitzung ermittelt)

Die Landessekretärin Hannelore Schulz gibt die Zahl der im Saal anwesenden Delegierten bekannt. Es sind 26 von 33 Gemeinschaften vertreten. Von möglichen 61 Delegierten sind 46 anwesend, von denen 5 Delegierte vom Recht der Stimmenhäufung Gebrauch machen. Es ergibt sich somit eine Gesamtstimmenzahl von 51.

Damit ist die Versammlung beschlussfähig.

Zu TOP 3: Feststellung der form- und fristgerechten Einladung

Die Einladung wurde am 11. Februar 2025 versandt. Es gibt keine Einwendungen gegen die form- und fristgerechte Einladung.

Zu TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Zu der mit der Einladung versandten Tagesordnung werden keine Ergänzungen gewünscht. Sie wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 5: Genehmigung des Protokolls des Landesverbandstages 2024

Das Protokoll des Landesverbandstages Herbst 2024 ist schriftlich zugegangen. Fragen hierzu ergeben sich aus dem Kreis der Anwesenden nicht. Die Niederschrift wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Zu TOP 6: Bildung eines Zähl Ausschusses

Bruder Jürgen Hagen bittet um Vorschläge für Kandidaten.

Vorgeschlagen werden:

Bruder Sascha Reetz, Schwester Karin Horejsi, Schwester Elke Schuhr, Bruder Heiko Stolp und Schwester Cornelia Esders.

Die Genannten werden von den Delegierten bestätigt.

Zu TOP 7: Ergänzungen zum schriftlich vorliegenden Bericht des Vorstandes

Der Jahresbericht 2024 liegt in gedruckter Form vor und ist mit der Einladung zum Landesverbandstag versandt worden.

Bruder Jürgen Hagen ergänzt diesen Jahresbericht. Hierbei geht er auf die SoberFriends ein. Unser Landesverband hat derzeit 9 SoberFriends. Er erläutert nochmal die Stellung der SoberFriends (kein aktives und passives Wahlrecht) und führt aus, dass dies keine Lösung des Kernproblems (Besetzung von Ämtern) ist. Zudem hat sich die Altersstruktur nicht wesentlich verändert, da nur ca. 15 % der SoberFriends unter 40 Jahre alt sind. Es muss weiter über Lösungen nachgedacht werden. Bruder Jürgen Hagen verweist auf den Antrag, den der Vorstand im Jahr 2024 eingebracht hat (Wegfall der Verpflichtungserklärung) und kündigt an, dass der Vorstand diesen Antrag weiter verfolgen wird.

Zur Mitgliederzahl führt er aus, dass per 01.01.2025 der Mitgliederstand 437 betrug, per heute haben wir 441 Mitglieder. Die Mitgliederstatistik liegt schriftlich vor und ist als Anlage 2 beigelegt.

Weiter führt er aus, dass die Besetzung der Vorstandsämter sowohl in den Gemeinschaften, als auch im Landesverband immer schwieriger wird. Die Auflösung von Gemeinschaften ist eine logische Folge. Einige Mitglieder gehen nicht in eine andere Gemeinschaft oder treten aus, sondern machen von der Möglichkeit der Einzelmitgliedschaft im Landes- oder Bundesverband Gebrauch.

Bruder Klaus Bredlow, Bruder Reinhard von Oehsen und Schwester Hannelore Schulz haben keine Ergänzungen.

Zu TOP 8: Bericht des Landesschatzmeisters

Bruder Reinhard von Oehsen stellt den schriftlich vorliegenden Kassenbericht vor. Er erläutert die einzelnen Einnahme- und Ausgabepositionen.

Zu TOP 9: Bericht des Prüfungsausschusses

Am 15. März 2025 wurde in Hoya die Kassenprüfung durch Schwester Gertrud Schardt und Bruder Klaus Meyer durchgeführt. Bruder Stefan Weseloh fehlte entschuldigt. Alle Unterlagen standen zur Prüfung zur Verfügung, waren übersichtlich und nachvollziehbar. Aufkommende Fragen wurden durch Bruder Reinhard von Oehsen beantwortet. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Schwester Gertrud Schardt spricht die Empfehlung aus, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Zu TOP 10: Aussprache über die Berichte

Bruder Andreas Hillebrand stellt fest, dass neue Ideen (z.B. geplante Anträge an den Bundesverbandstag) nicht zum Bericht gehören. Bruder Jürgen Hagen widerspricht dem.

Bruder Andreas Hillebrand stellt unter Bezugnahme auf das sog. „Diagramm des Grauens“ die Frage, warum nach Auflösung einer Gemeinschaft eine Gesprächsgruppe nicht weitergeführt werden kann. Eine Gesprächsgruppe kann nach § 5 unserer Satzung auch vom Landesverband gebildet werden. Der Landesverband Berlin führt das so durch. Der Vorstand möge dort ggf. nachfragen.

Schwester Hannelore Schulz ergänzt, dass dies in Stadtstaaten zwar möglich sein kann, nicht jedoch in einem Flächenland wie Niedersachsen. Hier sind die Entfernungen zu groß, als dass der Vorstand diese Arbeit leisten kann.

Schwester Karin Horejsi sieht den Vorstand persönlich in der Verantwortung für diese Gesprächsgruppe wenn der Landesvorstand eine Gesprächsgruppe installiert oder übernimmt,.

Bruder Andreas Hillebrand fragt, warum den Mitgliedern bei Auflösung der Gemeinschaft kein Überweisungsschein für eine andere Gemeinschaft ausgestellt wird, sondern die Einzelmitgliedschaft im Landesverband gewählt wird. Der Status Einzelmitgliedschaft ist unglücklich, zumal die Einzelmitglieder kaum Informationen vom Landesvorstand erhalten.

Bruder Wolfgang Horejsi vertritt die Ansicht, dass die Mitglieder nach Auflösung einer Gemeinschaft verloren gehen, da sie sich keiner anderen Gemeinschaft anschließen, sondern sich privat treffen.

Schwester Karin Heuermann ist der Meinung, wenn es vor Ort keine Gemeinschaft gibt, ist die Einzelmitgliedschaft die bessere Lösung. Dem schließt sich die Mehrheit an, da es sich immer um eine persönliche Entscheidung jedes einzelnen Mitgliedes handelt und ein Überweisungsschein nur auf Antrag erteilt wird.

Bruder Manfred Kreisel vertritt die Ansicht, dass die Zusammenführung von Gemeinschaft und Gesprächsgruppe die Lösung sein kann. Bei ihnen wird das erfolgreich praktiziert. Die Gesprächsgruppenteilnehmer werden so besser und früher integriert.

Zur Frage der Information von Einzelmitgliedern wendet sich Schwester Hannelore Schulz direkt an Schwester Heike Duenbostel (Einzelmitglied). Diese erklärt, grundsätzlich informiert zu sein und auch alle Informationen zu erhalten, was durch ihre Anwesenheit ja auch dokumentiert ist.

Bruder Andreas Hillebrand fragt nach dem Erscheinungstermin der nächsten WIR. Diese Frage beantwortet Schwester Hannelore Schulz damit, dass derzeit nicht genug Beiträge vorliegen, um eine Mindestzahl von 16 Seiten zu erreichen. Sofern diese Seitenzahl erreicht wird, kann eine WIR gefertigt werden.

Bruder Andreas Hillebrand fragt, warum die Information über den Ausflug 2025 den Mitgliedern nicht direkt zugesandt wird. Dies geht in Zeiten von E-Mail schnell. Antwort darauf: Nicht alle Mitglieder haben eine E-Mail-Adresse und zudem ist der Vorsitzende oder sein Vertreter für die Information seiner Gemeinschaft verantwortlich.

Bruder Werner Ponick sieht das Problem nicht beim Landesvorstand, sondern in der Gemeinschaft.

Schwester Nora Eickhoff-Berger bittet darum, einen entsprechenden Mail-Verteiler zu erstellen.

Schwester Heike Duenbostel weist nochmals darauf hin, dass sie alle Informationen per Post erhält und es das Problem der Filterung von Informationen in den Gemeinschaften immer gab und auch immer geben wird.

Bruder Jürgen Kliewe vertritt die Ansicht, dass der Informationsfluss zwischen Landesvorstand und Gemeinschaften gut ist.

Bruder Andreas Hillebrand fragt nach dem „Willkommenspaket“ für neue Mitglieder. Da dies eine Aktion des Bundesvorstandes für neue Mitglieder und SoberFriends ist, wird Bruder Jürgen Hagen das Thema in der nächsten Bundesausschusssitzung zur Sprache bringen.

Bruder Jürgen Kliewe erklärt, dass er die SoberFriends nicht für eine gute Lösung der Mitgliedschaft hält. Gleichwohl ist eine Werbung dafür Sache der Mitglieder bzw. der Gemeinschaften.

Bruder Jürgen Hagen ist über die Zahl der SoberFriends erfreut, sie ist höher als erwartet und stärkt auch die Bedeutung der Guttempler nach außen. Außerdem verpflichten sich die SoberFriends zur Einhaltung der Satzung und erklären ihre Bereitschaft zur Unterstützung der abstinenten Lebensweise der Guttempler.

Schwester Angela Hebindanz erläutert, dass die SoberFriends zuerst überwiegend aus dem Kreis der Angehörigen kamen, aber zunehmend auch andere Personen diese Mitgliedschaft wählen. Sie hält das Szenario des trinkenden SoberFriends für unrealistisch. Sie weist nochmals auf den Unterschied zwischen SoberFriend und SoberGuide hin und verweist insoweit auf unsere Homepage. Der SoberGuide wird besonders geschult und ist ein „Begleiter aus der Sucht“. Der SoberGuide wird besonders ausgebildet und gibt Hilfe und Rat über einen längeren Zeitraum. Dies wird dort gut angenommen, wo es keine Gruppen vor Ort gibt oder der Besuch einer Gruppe nicht gewünscht wird.

Bruder Gerhard Siems fragt nach der Bedeutung des Wortes „sober“ (sober steht für nüchtern) und vertritt die Ansicht, dass die Hilfe in den Gesprächsgruppen vor Ort stattfindet.

Bruder Andreas Hillebrand fragt, ob neben der neuen Statistik des Bundesverbandes auch im Jahr 2025 der Erhebungsbogen versandt werden wird. Dies wird seitens des Vorstandes bejaht, da im Erhebungsbogen andere Themen abgefragt werden als in der Statistik. **Schwester Karin Horesji** führt dazu aus, dass die Ergebnisse des Erhebungsbogens in den Jahresbericht einfließen und als Tätigkeitsbericht von den Geldgebern anerkannt werden. **Schwester Hannelore Schulz** vertritt die Ansicht, dass das Ausfüllen einer A4-Seite einmal im Jahr nicht viel Zeit in Anspruch nimmt und durchaus machbar ist.

Bruder Stefan Saul kündigt daraufhin an, einen Antrag auf Abschaffung des Erhebungsbogens in die nächste Sitzung einbringen zu wollen.

Die bundeseinheitliche Statistik ist von den Gemeinschaften laufend als Excel-Datei oder in Papierform zu führen und jährlich an den Landesverband zu übermitteln. Dieser fasst die Daten der einzelnen Gemeinschaften zusammen und übermittelt diese dann an den Bundesverband.

TOP 11: Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes wird durch Schwester Gertrud Schardt beantragt.

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 12: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Nach der Mittagspause wird die Sitzung mit TOP 13 (Wahlen) fortgesetzt.

Schwester Hannelore Schulz stellt erneut die Anzahl der Delegierten fest. Eine Änderung hat sich nicht ergeben. Von möglichen 61 Delegierten sind 46 anwesend, von denen 5 Delegierte vom Recht der Stimmenhäufung Gebrauch machen. Es ergibt sich somit eine Gesamtstimmenzahl von 51.

Damit ist die Versammlung weiterhin beschlussfähig.

TOP 13: Wahlen

Bruder Jürgen Hagen leitet die Wahlen. Er erläutert dazu die Regelungen aus der Landesverbandssatzung.

zu 13.1) Wahl einer/s stellvertretenden Landesvorsitzenden

Bruder Jürgen Hagen fordert zur Abgabe von Vorschlägen auf.

Vorgeschlagen: Bruder Klaus Bredlow

Der Vorgeschlagene erklärt, für das Amt zu kandidieren.

Eine geheime Wahl wird nicht beantragt.

Abstimmung: einstimmig gewählt.

Bruder Klaus Bredlow erklärt: Ich nehme die Wahl an.

zu 13.2) Wahl einer/s stellvertretenden Landesvorsitzenden

Bruder Jürgen Hagen fordert zur Abgabe von Vorschlägen auf.

Es wird niemand vorgeschlagen.

Das Amt bleibt damit unbesetzt.

zu 13.3) Wahl eines Landessekretärs/einer Landessekretärin

Bruder Jürgen Hagen fordert zur Abgabe von Vorschlägen auf.

Vorgeschlagen: Schwester Hannelore Schulz

Die Vorgeschlagene erklärt, für das Amt zu kandidieren.

Eine geheime Wahl wird nicht beantragt.

Abstimmung: einstimmig gewählt.

Schwester Hannelore Schulz erklärt: Ich nehme die Wahl an.

Zu 13.4) 1 Mitglied für den Prüfungsausschuss

Bruder Jürgen Hagen fordert zur Abgabe von Vorschlägen auf.

Vorgeschlagen: Bruder Klaus Meyer

Der Vorgeschlagene erklärt, für das Amt zu kandidieren.

Eine geheime Wahl wird nicht beantragt.

Abstimmung: einstimmig gewählt.

Bruder Klaus Meyer erklärt: Ich nehme die Wahl an.

TOP 14 Verabschiedung und Einsetzung der ausgeschiedenen und neu gewählten Amtsträger

Schwester Cornelia Esders verabschiedet die ausgeschiedenen Amtsträger mit Dank für die geleistete Arbeit und guten Wünschen für die Zukunft.

Den wieder- bzw. neugewählten Amtsträgern wünscht Schwester Cornelia Esders viel Kraft für ihre Aufgabe.

Allen überreicht sie einen Blumengruß.

TOP 15: Einsetzung KBA

Schwester Cornelia Esders bittet Bruder Manfred Kreisel und Bruder Klaus Meyer nach vorne. Sie beglückwünscht beide und überreicht die Einsetzungsurkunde als Kreisbeauftragter sowie einen Blumengruß.

TOP 16 Haushaltsplan 2025

Bruder Reinhard von Oehsen stellt den schriftlich vorliegenden Haushaltsplan 2025 vor.

Fragen dazu werden nicht gestellt.

Der Haushaltsplan 2025 wird von den Delegierten einstimmig angenommen.

TOP 17 Verschiedenes

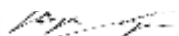
Landesverbandstag Frühjahr 2025, 22. März 2025

- Bruder Reinhard von Oehsen fordert nochmal alle Anwesenden auf, sich dringend Gedanken über eine Nachfolge in seinem Amt zu machen. Er wird beim Landesverbandstag im Frühjahr 2026 nicht erneut kandidieren.
- Bruder Jürgen Hagen weist erneut darauf hin, dass der Landesvorstand interessierten Geschwistern die Möglichkeit bietet, in einem „Schnupperpraktikum“ die Vorstandsarbeit kennenzulernen. Interessierte bittet er, sich beim Vorstand zu melden.
- Bruder Wolfgang Habeck fragt, wie viele Plätze beim Ausflug 2025 zur Verfügung stehen. Dies beantwortet Schwester Hannelore Schulz dahingehend, dass die Planung von 100 Teilnehmern ausgeht, das Schiff jedoch über deutlich mehr Plätze verfügt, die auch von uns genutzt werden können, da wir das Schiff nur für uns haben. Die Informationen dazu liegen am Eingang aus und können mitgenommen werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich Bruder Jürgen Hagen bei allen Teilnehmern.

Der Landesverbandstag 2025 wird in der traditionellen Form geschlossen.

Hoya, den 22. März 2025



Jürgen Hagen
Landesvorsitzender



Hannelore Schulz
Landessekretärin

Anlage 1

Angela Hebandanz:

BV-Schwerpunkte 2025:

- **Auf unserem Internetportal, Guttempler Website:**
Hinweis auf **Über uns / Veranstaltungen**: Ankündigung von allen Veranstaltungen. Die Idee ist, Veranstaltungen dort gut zu präsentieren, nicht nur Datum und Ort, sondern auch mit einer Kurzbeschreibung dessen, was die Teilnehmenden dort erwartet. Beispiel: Frauenseminar von Rita Schmidt aus NRW.
- **SoberFriends (MitgliederDatenBank/Bezahlverfahren)**
Mittlerweile **176** SoberFriends – MDB in der finalen Testphase – Bezahlverfahren wird ab 2. Quartal geändert durchgeführt. Die tatsächliche Anzahl der SoberFriends führt dann zu einer Verrechnung, d. h., die Abgabenlast verringert sich ab dann. Keine Hin- und Herüberweisungen von geringen Geldbeträgen mehr.
- Bedeutung der SoberFriends für die Gemeinschaften, für die Landesverbände, für die Guttempler insgesamt. Es wird ein Angebot für die GTG für einen verbesserten Umgang mit den SoberFriends entwickelt.
- Phänomen: eine gute Handvoll SoberFriends haben einmalig einen Beitrag überwiesen und offenbar vergessen, einen Dauerauftrag anzulegen.
- **SoberGuides**: Wir arbeiten an einem Konzept zur besseren Integration der SoberGuides in die Regionen. Regionale Treffen haben sich hier als sehr vielversprechend erwiesen. **Hessen**→ gemeinsames Frühstück, **NRW**→ ungezwungenes Austauschtreffen SoberGuides/back-me-up/Nottelefon -- > Die BGS unterstützt!!
8 weitere Interessenten an einer Ausbildung zum SoberGuide haben sich gemeldet. (Präsenzseminar: 23. -25. Mai)
- **Back-me-up**: Das Angehörigenprojekt back-me-up arbeitet an einer Strategie, um Angehörige besser zu erreichen. Es ist eine Fachveranstaltung für Eltern cannabis-konsumierender Kinder in Hessen geplant.
- **Nottelefon**:
Anruferzahlen **2024: 4136**
Es wird die **Einführung kürzerer Schichten** der Ehrenamtlichen diskutiert. Ein Onlinekalender soll helfen, die Planung zu erleichtern. Die Testphase startet im März 2025. Ein Präsenztreffen für Mai 2025 ist geplant. Wir werben nachdrücklich für eine verbindlichere Mitarbeit der LV, GTG und SoberGuides am System NotTelefonSucht – nach Schichtumstellung.
- **Bei dem Thema Kinder** ist momentan viel in Bewegung, damit **KiM** wieder eine aktive Organisation wird, die Kindern eine schöne Zeit bietet und verlässliche Mitwirkende findet. Die Aufgaben werden reflektiert und zum Teil neu definiert, die **Website** ist neu und ansprechend, BV und BGS unterstützen. Das **KiM Sommerlager**, Ende Juli bis Anfang August, steht schon auf der Website.

Ilona Weseloh aus NS plant eine Kinder- und Jugendfreizeit, ähnlich der Veranstaltung vom letzten Jahr.

- **Alkoholpolitik** Team: Fredric Schulz, Rolf Hüllinghorst, Frank Lindemann, Angela Hebandanz.
ÜMO (Überregionale-Mitglieds-Organisation)-Konferenzen, Online-Workshops sollen entstehen; Angela unterstützt zukünftig das Team:

Treffen junger Guttempler in HH? Ungezwungenes Treffen.
Die Idee ist, junge Guttempler zusammen wachsen zu lassen.

- **SoberApp** + mit dem Namen **SoberCircle**
Am 24. März wird unsere neue App "SoberCircle" veröffentlicht.

Wird im Dialog 1/2025 beworben, um viele Guttempler zu erreichen.

Rubriken wie: Gesundheit, Rezepte, alkoholfreie Freizeitangebote/Events, Entspannungsübungen, Bewegung, Kunst, Podcasts, Hinweise auf Hilfsangebote, Link auf die Website.

Sie ist dann im Apple App Store und Google Play Store erhältlich. Dort bekommt ihr Infos und Anregungen zu einem suchtmittelfreien, gesünderen Lebensstil mit Tipps zu Bewegung, Entspannung und Kreativität, aber auch diversen leckeren Rezepten für Getränke und Gerichte. Schaut auch gerne schon bei unserem **Instagram-Kanal** für die App vorbei: @sobercircle.gt

- **Diskussion mit dem Umgang mit alkoholfreien Getränken.**
Das **Awareness-Plakat** (Bewusstsein) „Sober Solidarität“ soll für ein achtsames und respektvolles Miteinander sensibilisieren und klare Standards für Guttempler-Veranstaltungen setzen. Rücksichtnahme bedeutet, auf den Konsum von Alkohol und Cannabis zu verzichten und keine Getränke zu konsumieren, die an Alkohol erinnern oder triggern könnten. Außerdem sollte im Eingangsbereich nicht geraucht werden, um allen einen angenehmen Zugang zu ermöglichen. Ein respektvoller Umgang miteinander ist wichtig, damit sich alle wohlfühlen und die Veranstaltung als „Safe Space“ erleben.
- **Kongress Mai 2026** in Bad Neustadt an der Saale 14.-17. Mai 2026
Hinweis / Termin notieren; alle Details im Herbst DIALOG 2-2025; Online-Anmelde-möglichkeiten werden ab Herbst angeboten.
- **SGH-Ausbildung:** Die Anmeldung für die erste Runde 2025 läuft noch / Anmeldebuchung auf der Startseite der Homepage, die 3 Präsenztermine finden alle im Hotel Am Kurpark in Bad Hersfeld statt (Start Ende März). Teilnahmekosten sind förderfähig.
SGH-Ausbildung in Bayern, Präsenztreffen am 05.-07. September, 14.-16. November, 05.-07. Dezember → Hinweis auf unserer Seminarplanung: Referent: Bundesgeschäftsstelle

Anlage 2

Ergänzungen Jürgen Hagen:

Mitgliederentwicklung im Landesverband

Mitgliederzahlen 2022-2025

Stichtag	Mitglieder
01.01.2022	546
01.01.2023	482
01.01.2024	455
01.01.2025	437
20.03.2025	441

Altersstruktur (Stand: 01.01.2025)

Altersgruppe	Mitgliederzahl	Anteil (%)
bis 39 Jahre	11	2,5
40-44 Jahre	9	2,1
45-49 Jahre	9	2,1
50-54 Jahre	14	3,2
55-59 Jahre	40	9,1
60-64 Jahre	56	12,8
65-69 Jahre	60	13,7
70-74 Jahre	75	17,2
75-79 Jahre	79	18,1
ab 80 Jahre	84	19,2
Insgesamt	437	100,0

SoberFriends (Stand: November 2024)

Anzahl SoberFriends nach Altersgruppen:

bis 18	0
18 bis 25	2
25 bis 45	18
45 bis 65	55
über 65	56
keine Angabe	6
insgesamt	137

Anzahl SoberFriends nach Unterstützung:

Landesverband	18
Gemeinschaft	103
Gesprächsgruppe	16
insgesamt	137

Anzahl SoberFriends nach Landesverbänden:

Bayern und Thüringen	3
Berlin und Brandenburg	43
Bremen und Bremerhaven	3
Hamburg	10
Hessen	37
Mecklenburg-Vorpommern	11
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt	6
Nordrhein-Westfalen	11
Schleswig-Holstein	2
Südwest	11
Insgesamt	137